

A03_V1_GIZ-LogRV_Leistungsbeschreibung
Vergabeverfahren 7000007713 – Rahmenvereinbarung Logistik
(Stand: 27.05.2026)

Leistungsbeschreibung

Rahmenvereinbarung Logistik

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Auftraggeberin/ Vergabestelle	3
1.2	Ausgeschriebene Leistung	3
1.2.1	Exportsendungen	5
1.2.2	Importsendungen	5
2	Prozessbeschreibung	7
2.1	Export Prozess	7
2.1.1	Auftragserteilung	7
2.1.2	Kuriersendungen	7
2.1.3	Buchung	8
2.1.4	Transporte und Lagerung	8
2.1.5	Ausgangsabfertigung	8
2.1.6	Ausfuhrgenehmigungspflichtige Güter	9
2.1.7	Anlieferung	9
2.1.8	Informationen zum Transportverlauf	9
2.1.9	Dokumentenversand	10
2.2	Import - Prozess	10
2.2.1	Auftragserteilung & Abfertigung	10
2.2.2	Informationen zum Transportverlauf	11
2.3	Verpackungs-/ oder Markierungsmängel	11
3	Datenschutz	11
4	Nachhaltigkeit in der GIZ	12

1 Einleitung

1.1 Auftraggeberin/ Vergabestelle

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH (nachfolgend AG) ist ein weltweit tätiger Dienstleister der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung mit über 50 Jahren Erfahrung. Das Unternehmen arbeitet insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Energie, Klima- und Umweltschutz, Bildung, Gesundheit, Digitalisierung sowie Frieden und Sicherheit.

Auftraggeber sind unter anderem die deutsche Bundesregierung, die Europäische Union, die Vereinten Nationen und andere Staaten; Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die GIZ beschäftigt rund 24.000 Mitarbeitende in über 120 Ländern weltweit, unter anderem in Afrika, Asien, Lateinamerika, Europa und dem Nahen Osten. Dazu zählen beispielsweise Länder wie Kenia, Ghana, Indien, Indonesien, Brasilien, Mexiko, Jordanien und die Ukraine. Zwei Drittel der Mitarbeitenden sind nationales Personal. Das Geschäftsvolumen lag 2024 bei über vier Milliarden Euro. Unternehmenssitze sind Bonn und Eschborn, ergänzt durch zahlreiche Standorte in Deutschland und weltweit.

1.2 Ausgeschriebene Leistung

Aufgrund der genannten Betätigungsfelder und Herausforderungen spielt eine reibungslose, termingerechte und wirtschaftliche Materialversorgung der Projekte und Büros im Ausland eine elementare Rolle für die erfolgreiche Durchführung der Projekte der AG.

Die AG beabsichtigt daher für Transporte ab bzw. nach Deutschland eine Rahmenvereinbarung über logistische Dienstleistungen (Transport- und Speditionsdienstleistungen) abzuschließen.

Die Rahmenvereinbarung umfasst dabei folgende Transportarten und Leistungsfelder, die vom AN erbracht werden müssen:

- Luftfracht Export
- Seefracht Export
- Lkw Export
- Luftfracht und Seefracht Import

Weitere Hinweise, Vorgaben und Bedingungen zu Exportsendungen können den jeweiligen Tabellenblättern „Definition Preiselemente“ und „Erläuterungen“ der Preisblätter B02_GIZ-LogRV_Preisblatt Luftfracht Export, B03_GIZ-LogRV_Preisblatt Seefracht Export sowie B04_GIZ-LogRV_Preisblatt LKW Export entnommen werden.

A03_V1_GIZ-LogRV_Leistungsbeschreibung
Vergabeverfahren 7000007713 – Rahmenvereinbarung Logistik
(Stand: 27.05.2026)

Weitere Hinweise, Vorgaben und Bedingungen zu Importsendungen muss dem Tabellenblatt „Erläuterungen“ des Preisblatts B05_GIZ-LogRV_Preisblatt Import entnommen werden.

Zudem muss der AN folgende Leistungen erbringen:

- Der AN muss Lager- und Umschlagsmöglichkeiten für Sendungen ex Flughafen Frankfurt/Main für Standardgut anbieten. Der AN kann Lager- und Umschlagsmöglichkeiten für Sendungen ex Flughafen Frankfurt/Main für Gefahrgut und Kühlgut anbieten.
- Der AN kann Verpackungsdienstleistungen für Sendungen Luftfracht Export (z.B. verpacken, umpacken, palettisieren, etikettieren, etc.) für Standardgut, Gefahrgut und Kühlgut anbieten.
- Der AN kann die in B02_GIZ-LogRV_Preisblatt Luftfracht Export aufgeführten Destinationen per Luftfracht ab dem Flughafen Frankfurt/Main anbieten.
- Der AN muss Lager- und Umschlagsmöglichkeiten für Sendungen ex deutschen Nordseehafen **für Standardgut** anbieten. Der AN kann Lager- und Umschlagsmöglichkeiten für Sendungen ex deutschen Nordseehafen für Gefahrgut und Kühlgut anbieten.
- Der AN kann Verpackungsdienstleistungen für Sendungen Seefracht Export (z.B. verpacken, umpacken, palettisieren, etikettieren, etc.) **für Standardgut, Gefahrgut und Kühlgut** anbieten.
- Der AN kann die in B03_GIZ-LogRV_Preisblatt Seefracht Export aufgeführten Destinationen per Seefracht ab einem deutschen Nordseehafen per FCL (full container load) und/oder LCL (less container load) anbieten.
- Der AN kann in den B03_GIZ-LogRV_Preisblatt Seefracht Export aufgeführten Relationen die Abfertigung von Sendungen im Eingangshafen sowie den Weitertransport bis zum Endbestimmungsort bis DAP Empfangsort [city limit +/- 50 km] anbieten.
- Der AN muss Lager- und Umschlagsmöglichkeiten für den Bereich Internationale Straßengüterverkehre in Deutschland anbieten.
- Der AN kann Transporte in die in B04_GIZ-LogRV_Preisblatt LKW Export aufgeführten Länder per Straßengüterverkehr ab Deutschland anbieten.
- Der AN muss eine Luftfracht Importabteilung haben, um eingehende Importsendungen am Flughafen Frankfurt/Main in direkter Vertretung für die GIZ abfertigen zu können.
- Der AN muss eine Seefracht Importabteilung haben, um eingehende Importsendungen an deutschen Nordseehäfen in direkter Vertretung für die GIZ abfertigen zu können.

A03_V1_GIZ-LogRV_Leistungsbeschreibung
Vergabeverfahren 7000007713 – Rahmenvereinbarung Logistik
(Stand: 27.05.2026)

1.2.1 **Exportsendungen**

Die AG stellt keine eigenen Produkte her, sondern kauft diese bei verschiedenen nationalen und internationalen Lieferanten ein. Als Lieferklausel wird im Regelfall mit dem Lieferanten der AG

- FCA Flughafen Frankfurt oder
- FCA Hamburg

vereinbart, in einigen Fällen auch

- FCA Lieferantenwerk.

Aufgrund der vielfältigen Maßnahmen der AG erstrecken sich die zu versendenden Produkte über nahezu sämtliche Bereiche, wie beispielsweise

- Kommunikations-, Medien- und Informationstechnik
- Medizin-, Labor- und Umwelttechnik
- Hilfsgüter, Not- und Nahrungsmittel, Agrarindustrie
- Werkstätten und Werkstattausrüstung
- Industrielle Technik
- Fahrzeuge und Baumaschinen
- Büroausstattung und Büromöbel
- Druckerzeugnisse
- Elektronische Geräte

1.2.2 **Importsendungen**

Die AG erhält sowohl Luftfracht-Importsendungen über den Flughafen Frankfurt/Main als auch Seefracht-Importsendungen (per FCL und LCL) über den Hafen Hamburg.

Alle Importsendungen müssen am Flug- bzw. Seehafen verzollt und in den freien Verkehr abgefertigt werden.

Bei den Importsendungen handelt sich um folgende Produkte:

- a) In 95% der Fälle: Buchhaltungsunterlagen der Büros und Projekte im Ausland zur Archivierung. Für diese Sendungen fallen keine Zoll- und Steuerabgaben an.
- b) In wenigen Fällen: Waren, die die Büros und Projekte im Ausland im Rahmen einer Reklamation zurücksenden.

A03_V1_GIZ-LogRV_Leistungsbeschreibung
Vergabeverfahren 7000007713 – Rahmenvereinbarung Logistik
(Stand: 27.05.2026)

c) In Ausnahmefällen: Vorübergehende Einfuhr von Waren zu Ausstellungszwecken (z.B. Bilder, etc.), die nach Beendigung wieder zurückgesendet werden.

d) In Ausnahmefällen: Mögliche andere vorkommende Sonderfälle.

2 Prozessbeschreibung

Im Folgenden werden die Prozesse der AG erläutert, um die Leistungen näher zu definieren.

2.1 Export Prozess

2.1.1 Auftragserteilung

Die AG erteilt den Transportauftrag per E-Mail aus SAP mit Sendungsdetails und notwendigen Referenzen. Die Sendungsdaten müssen vom AN mit dem Lieferanten überprüft werden. Die Anmeldung der Sendung durch den Lieferanten erfolgt ebenfalls mit o.g. Referenzen, so dass eine eindeutige Zuordnung möglich ist.

Anhand der gemeldeten Sendungsdaten (Maße, Gewicht) prüft der AN, ob der Luftfrachtversand via Kurier günstiger ist und informiert die AG. Diese entscheidet über die Art des Versands.

Der AN informiert die AG ebenfalls, falls die Sendung auf nachhaltigerem Wege als auf dem Transportauftrag angegeben, transportiert werden kann (Luftfracht vs. Seefracht vs. Lkw). Der AN prüft, ob LCL oder FCL wirtschaftlicher ist und informiert die AG. Diese entscheidet entsprechend.

2.1.2 Kuriersendungen

Im Rahmen der Abwicklung von Luftfrachtsendungen stellt die AG dem Auftragnehmer (AN) die relevanten Sendungsdaten, insbesondere Maße und Gewicht, zur Verfügung. Auf Basis dieser Informationen prüft der AN, ob ein Versand durch einen Kurierdienstleister im Vergleich zur klassischen Luftfracht eine wirtschaftlich günstigere Alternative darstellt. Wenn ja, muss mit dem Empfänger geprüft werden, ob ein Versand per Kurier zulässig ist.

Zu diesem Zweck vergleicht der AN verschiedene Kurierdienstleister hinsichtlich des Preises und/oder Laufzeit. Dabei greift der AN auf eigene Accounts bei den jeweiligen Dienstleistern zurück. Das Ergebnis dieser Prüfung wird der AG mitgeteilt, sodass diese auf fundierter Grundlage eine Entscheidung über die bevorzugte Versandart treffen kann.

Nach Freigabe durch die AG übernimmt der AN die vollständige Abwicklung der Kuriersendung. Dies umfasst die Buchung der Sendung beim ausgewählten Kurierdienstleister sowie die organisatorische und dokumentarische Abfertigung der Sendung. Hierzu zählen insbesondere die Erstellung der erforderlichen Versandunterlagen und die

A03_V1_GIZ-LogRV_Leistungsbeschreibung
Vergabeverfahren 7000007713 – Rahmenvereinbarung Logistik
(Stand: 27.05.2026)

Koordination der Übergabe an den Kurierdienstleister, sowie die Avisierung an den Empfänger.

Für die Durchführung dieser Leistungen ist der AN berechtigt, eine Abfertigungspauschale (B02_GIZ-LogRV_Preisblatt Luftfracht Export im Tabellenblatt B02.3_Tabellenblatt Kuriersendungen) zu erheben. Die Abrechnung erfolgt insgesamt auf Basis der verauslagten Kosten für den Versand zuzüglich dieser Abfertigungspauschale. Sämtliche entstandenen Kosten werden dem AG transparent unter Vorlage entsprechender Nachweise in Rechnung gestellt.

2.1.3 Buchung

Der AN bucht den nächstmöglichen Flug/ Abfahrt und informiert die AG und den Lieferanten über den Zeitpunkt der Anlieferung. Die Lagerung zwischen Abflug/ Abfahrt ist für die GIZ kostenfrei.

Kann der AN noch keine Details zur nächsten Abfahrt nennen, muss dennoch innerhalb von 48 Stunden Rückmeldung an den Lieferanten gegeben und die Buchung zu einem späteren Zeitpunkt bestätigt werden.

Jeweilige Ländervorschriften und Greenlight Prozesse gilt es bei Buchung und Abfertigung zu beachten. Diese werden von der AG in einer Excel Datei zur Verfügung gestellt.

2.1.4 Transporte und Lagerung

Die Transporte sowie eine etwaige transportbedingte Vor-, Zwischen- oder Nachlagerung sind so durchzuführen, dass die Ware einem möglichst geringen Risiko ausgesetzt ist. Hierzu zählen folgende Anforderungen:

- Unumgängliche transportbedingte Lagerungen nur in gedeckten Lagern, es sei denn, die Ware befindet sich in geschlossenen Behältnissen wie einem Container
- Einsatz von Frachtführern und Verfrachtern mit einwandfreier Bonität und Leistungsstandard
- bei Seeversand erfolgt die Verladung mit Schiffen gem. „DTV-Klassifikations- und Altersklausel - DTV-Güter 2000/2008“.

2.1.5 Ausgangsabfertigung

Der meist genutzte Incoterm der AG ist FCA Frankfurt/ Hamburg, demnach liefert der Lieferant entsprechend an und erstellt das Ausfuhrbegleitdokument im Namen der AG als Ausführer. Bei der zollamtlichen Ausgangsabfertigung muss der AN prüfen, dass nur korrekt erstellte und vollständige Ausfuhranmeldungen gemäß den Vorgaben der AN verwendet werden.

Falls der Lieferant das Ausfuhrbegleitdokument nicht erstellen kann, hat er die Möglichkeit den AN damit zu beauftragen. Die Kosten gehen zu Lasten des Lieferanten. In Ausnahmefällen beauftragt die AG den AN mit der Erstellung des Ausfuhrbegleitdokumentes. Für diese Sendungen muss der Ausgangsvermerk unaufgefordert übermittelt werden.

2.1.6 Ausfuhrgenehmigungspflichtige Güter

Bei ausfuhrgenehmigungspflichtigen Gütern muss der AN die korrekte Abschreibung der Genehmigung oder des Nullbescheids sicherstellen.

2.1.7 Anlieferung

Der AN informiert den Lieferanten immer individuell über die Anlieferadresse für die jeweilige Sendung.

Der AN ist verpflichtet, bei Versendungen per Luftfracht, dem Lieferanten evtl. Gewichts- und Maßbeschränkungen (sofern diese vom Standard abweichen) für die einzelnen Packstücke vor Anlieferung ausdrücklich mitzuteilen.

Bei Übernahme der Sendung führt der AN eine Schnittstellenkontrolle durch. Unregelmäßigkeiten sind umgehend an die GIZ zu melden.

In folgenden Fällen ist die GIZ unverzüglich zu informieren:

- Informationen über angekündigte Lieferverzögerungen vom Lieferanten der AG
- Informationen über einseitig geplante oder durchgeführte Teillieferungen vom Lieferanten der AG
- Festgestellte Verpackungs- und / oder Markierungsmängel bei der Übernahme der Sendungen
- Bei Weigerung seitens des Lieferanten, die geforderten Liefer- und Versandpapiere bereitzustellen
- Bei Erhalt fehlerhafter Liefer- und Versandpapiere vom Lieferanten
- Bei Erhalt fehlerhaft erstellter Ausfuhranmeldungen vom Lieferanten
- Bei jeglicher anderen Störung oder Verzug

2.1.8 Informationen zum Transportverlauf

Der AN ist dazu verpflichtet, den Transportverlauf durchgängig zu überwachen und an die AG GIZ Global Logistics korrekt und tagesaktuell zu melden. Als Statusmeldungen und Angaben sind nachfolgende Daten gefordert:

A03_V1_GIZ-LogRV_Leistungsbeschreibung
Vergabeverfahren 7000007713 – Rahmenvereinbarung Logistik
(Stand: 27.05.2026)

- Datum des Wareneingangs bzw. der Abholung einer Sendung mit Angabe, ob die Sendung inkl. aller geforderten Dokumente vollständig ist - hierzu wird ebenfalls der Lagerschein benötigt
- ETS-Datum (estimated time of shipping)
- ATS-Datum (actual time of shipping)
- Voraussichtliches Ankunftsdatum am endgültigen Bestimmungsort (ETA)
- Tatsächliches Ankunftsdatum am endgültigen Bestimmungsort (ATA)

Der AN ist für die Bereitstellung der Daten an die AG verantwortlich. Die Form der Bereitstellung obliegt dem AN.

Im Transportauftrag sind die Consignee und Notify Adressen hinterlegt. Der AN sendet den Pre-alert (Pre-advise) an diese Kontaktpersonen, sowie an die in der Länderübersicht genannten Personen, die von der AG bereitgestellt wird, sowie immer an global-logistics@giz.de.

Dieser muss folgendes in der Betreffzeile beinhalten:

- Pre-alert (Pre-advise) +
- Bestellnummer +
- Transportauftrag +
- Destination.

Des Weiteren müssen folgende Dokumente angehängt werden:

- Frachtbriefe,
- Proforma Rechnung,
- Packliste,
- Ursprungszeugnis u.a. falls vorhanden.

2.1.9 Dokumentenversand

Der Versand der Original B/Ls erfolgt an den Empfänger direkt nach Ausstellung. Die Adresse des Empfängers hat gemäß der Information im Transportauftrag zu erfolgen.

Ein Original wird der AG in Eschborn überlassen und zugesendet. Dies kann gebündelt einmal monatlich erfolgen.

2.2 Import - Prozess

2.2.1 Auftragserteilung & Abfertigung

Der Großteil der GIZ Importe sind Dokumente und Akten, die aus den Ländern zur Archivierung in Deutschland (Butzbach) gesendet werden. Eine Sendung wird entweder an den AN direkt vom Landesbüro avisiert oder über GIZ Global Logistics. Im Falle der

A03_V1_GIZ-LogRV_Leistungsbeschreibung
Vergabeverfahren 7000007713 – Rahmenvereinbarung Logistik
(Stand: 27.05.2026)

Direktavisierung an den AN, muss ein Ankunftsavis erstellt werden und die Übernahme sowie der Transport durch die AG beauftragt werden.

In Ausnahmefällen kann es auch zu Übernahmen am Zollamt kommen. Hier erhält der AN ebenfalls einen Auftrag der AG.

Nach der Importzollabfertigung avisiert der AN die Sendung an das Zentralarchiv und transportiert diese entsprechend den Anweisungen.

2.2.2 Informationen zum Transportverlauf

Der AN ist dazu verpflichtet, den Transportverlauf durchgängig zu überwachen und an GIZ Global Logistics korrekt und tagesaktuell zu melden. Als Statusmeldungen und Angaben sind nachfolgende Daten gefordert:

- Voraussichtliche Ankunft im Hafen / am Entladeort (ETD POD)
- Tatsächliche Ankunft im Hafen / am Entladeort (ATD POD)
- Voraussichtliches Ankunftsdatum am endgültigen Bestimmungsort (ETA)
- Tatsächliches Ankunftsdatum am endgültigen Bestimmungsort (ATA)

2.3 Verpackungs-/ oder Markierungsmängel

Ergeben sich Verpackungs-/ oder Markierungsmängel, ist der Lieferant vom AN im Namen der AG unter kurzfristiger Terminsetzung zur Abhilfe aufzufordern.

Bei Neuverpackung im Mängelfall durch den AN ist folgendes zu beachten: Die Verpackung und eine etwaige Markierung müssen gemäß den spezifischen Anforderungen der Ware, der Versandart, des Verkehrsmittels sowie den rechtlichen und klimatischen Rahmenbedingungen für die Bestimmungs- und Transitländer erfolgen. Unter Einhaltung der zuvor genannten Verpackungsbedingungen sind soweit wie möglich umweltfreundliche und leicht zu recycelnde Verpackungen zu verwenden (beispielsweise sollen Papier und Kartonagen überwiegend aus Recyclingfasern bestehen, ohne unnötige recyclingstörendem Verbundmaterialien; Kunststoffe, Kunststoffolie oder Metall-/Kunststoff Beschichtungen sollen vermieden werden; Transportpaletten sollen möglichst aus Holz sein sowie eine Mehrfachnutzung ermöglichen). Zudem ist die Menge des verwendeten Verpackungsmaterials auf das Nötigste zu reduzieren.

3 Datenschutz

Die Erfüllung des Vertrags kann mit der Verarbeitung personenbezogener Daten durch den AN einhergehen. Der AN handelt hierbei als eigenständiger Datenverantwortlicher und muss alle anwendbaren Datenschutzverpflichtungen, einschließlich derer, die sich aus regionalen und lokalen Gesetzen ergeben, einhalten.

Der AN darf personenbezogene Daten nur dann verarbeiten, wenn das zu erreichende Ziel ohne diese Daten nicht erreicht werden kann. Die Datenschutzgrundsätze wie Rechtmäßigkeit, Datenminimierung, Richtigkeit, Zweckbindung, Speicherbegrenzung, Transparenz, Integrität und Vertraulichkeit und Rechenschaftspflicht sowie die zahlreichen

A03_V1_GIZ-LogRV_Leistungsbeschreibung
Vergabeverfahren 7000007713 – Rahmenvereinbarung Logistik
(Stand: 27.05.2026)

Rechte der betroffenen Person sind dabei zu beachten. Die AG ist in keiner Weise für eine solche Verarbeitung verantwortlich. Wenn der AN nicht der DSGVO unterliegt und die geltenden Gesetze keine Erläuterungen zu den hier genannten Datenschutzgrundsätzen und -rechten enthalten, sollte auf die Definitionen der DSGVO (Verordnung (EU) 2016/679) zurückgegriffen werden.

4 Nachhaltigkeit in der GIZ

Nachhaltigkeit ist im Leitbild, in der Unternehmensstrategie sowie im Nachhaltigkeitsprogramm der AG verankert. Mit ihrem Umweltleitprinzip verfolgt die AG das Ziel, Umweltbelastungen zu vermeiden bzw. zu reduzieren und Ressourcen wie Wasser und Energie verantwortungsvoll einzusetzen. Die AG begrüßt es, wenn ihre Auftragnehmer diese Zielsetzungen unterstützen und eigene Maßnahmen zur nachhaltigen Unternehmensführung umsetzen.

Die AG strebt auch in der Beschaffung von Sachgütern und Dienstleistungen hohe Nachhaltigkeitsstandards an und hat hierfür eine eigene Policy etabliert.

Im Bereich Transport und Logistik legt die AG Wert auf ressourcenschonende Prozesse.

Dazu zählen insbesondere eine effiziente Routenplanung sowie – soweit möglich – der Einsatz umweltfreundlicher Transportmittel. Ziel ist eine Optimierung der Lieferketten unter Berücksichtigung energieeffizienter Transportlösungen und termingerechter Lieferungen.

Darüber hinaus wird begrüßt, wenn eingesetzte Dienstleister, Frachtführer und Unterauftragnehmer zertifizierte Umweltmanagementsysteme anwenden oder deren Einführung anstreben. Dies kann beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit Reedereien, Airlines oder Transportunternehmen erfolgen, die auf emissionsärmere Technologien und alternative Kraftstoffe setzen.

Die AG verfolgt das Ziel, nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln zu fördern.

Grundlage hierfür ist der „Verhaltenskodex für Auftragnehmer der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (AG) GmbH“. Die Einhaltung dieses Kodex wird von allen Lieferanten erwartet. Darüber hinaus wird begrüßt, wenn auch deren Dienstleister, Frachtführer und Unterauftragnehmer die Ziele des Kodex unterstützen.